

Nur ein Punkt statt der erhofften drei aus dem Doppelspieltag gegen München

Drei Punkte hatten sich die Böblinger Hockeymänner aus dem Doppelspieltag in der 2. Regionalliga zum Ziel gesetzt. Am Ende blieb nach dem 4:4 gegen ASV München und dem 2:7 gegen Münchner SC II nur ein Zähler. SVB-Spielertrainer Lorenz Held ärgerte sich mehr über das Unentschieden als über die Niederlage: „Gegen den ASV hätten wir das Spiel frühzeitig für uns entscheiden können.“

Die Sekunden auf der Spieluhr tickten gnadenlos herunter. Die Gastgeber lagen gegen den ASV München mit 3:4 hinten. Wie wild versuchten die SVB-Spieler, den schon 20 Minuten vorher eingeschenkt bekommenen ersten Rückstand wenigstens noch zu egalisieren. Doch die Gästeabwehr parierte in der zweiten Halbzeit jeden Böblinger Angriff. Als schon alle Hoffnung vergeben schien, kam der Ball dann noch ein allerletztes Mal in den Münchner Schusskreis und zu Lukas Benz. Der aufgerückte SVB-Verteidiger fasste sich ein Herz, schoss aufs Tor. Der Ball zappelte kaum im Netz, da ertönte die Schluss sirene.

So glücklich man im SVB-Lager über den Last-Second-Ausgleich zunächst war, so fragte man sich mit etwas größerem Abstand, ob man insgesamt gesehen doch nicht eher zwei Punkte verloren als einen gewonnen hatte. Denn Böblingen war gut ins Spiel gestartet und hatte durch Kapitän Florian Schamal (1.) und Lukas Benz (12.) eine 2:0-Führung vorgelegt. Doch nachlegen konnte man trotz klarer Überlegenheit nicht. „Es hätte ohne weiteres 5:0 für uns stehen können. Dann wäre die Sache wohl früh für uns gelaufen gewesen“, haderte Lorenz Held über ausgelassene Chancen. Und es kam noch härter: Mit einem Doppelschlag (24./26.) wie aus dem Nichts glich München aus. Wenigstens konnte Jona Meyer mit dem 3:2 (28.) die SVB-Halbzeitführung sichern. Doch schon in den ersten zehn Minuten des zweiten Durchgangs drehte der ASV mit zwei Toren den Spielstand auf 3:4. Und für Böblingen begann die Zeit des Anrennens.

Ganz anders verlief die Partie gegen die Bundesligareserve des Münchner SC. Der Tabellenführer zeigte vor allem in der ersten Halbzeit seine Klasse, war kompromisslos in den Zweikämpfen und nutzte auch die kleinsten SVB-Fehler in der Verteidigung konsequent zu Toren aus. 0:3 stand es schon nach elf Minuten, bis zur Halbzeitpause hatte München seinen Vorsprung gar auf 5:0 ausgebaut.

In der zweiten Hälfte hatte sich Böblingen besser auf den Gegner eingestellt und kam nach einer taktischen Umstellung auch in der Offensive mehr zur Geltung als in den ersten 30 Minuten. Lorenz Held markierte mit dem 1:5 (35.) sein erstes Saisontor. Der Anfang einer Aufholjagd war das jedoch nicht, denn die Gäste antworteten rasch mit einer verwandelten Strafecke. Bei der Standardsituation stellten sich die Hausherren zwar gefährlicher an als zuletzt, doch Pech kam dazu, als Jona Meyer per Ecke nur das Lattenkreuz traf und ein weiterer Böblinger Versuch vom MSC mit viel Glück auf der Torlinie unschädlich gemacht wurde. Nach langer torloser Phase verkürzte Meyer drei Minuten vor Schluss zum 2:6, den Schlusspunkt setzten die Gäste zum 2:7-Endstand. „Gegen so eine gute Mannschaft wie den MSC kann man als Aufsteiger verlieren. Das akzeptiert man dann auch eher als den unnötigen Punktverlust im ersten Spiel“, bilanzierte Lorenz Held. Seine Mannschaft bleibt auf dem fünften Tabellenplatz, aber der Abstand auf die Abstiegszone hat sich deutlich verringert.

SV Böblingen: B.Groß, Panagis, Schamal, Held, Benz, Scheufele, C.Groß, Kranz,
Tanneberger, Meyer. *lim*